



MEDIENINFORMATION

Bootshafen muss aufgrund Einsturzgefahr gesperrt werden

Beim Bootshafen Härggis am Ufer unterhalb von Emmetten sind erhebliche Schäden an der Hafenanlage festgestellt worden. Aufgrund des baulichen Zustands kann eine Einsturzgefahr nicht ausgeschlossen werden. Der Hafen ist aus Sicherheitsgründen gesperrt worden.

Im Rahmen einer Zustandsbeurteilung wurden beim Bootshafen Härggis zwischen Beckenried und Volligen verschiedene Schäden an der Hafenanlage festgestellt. Betroffen sind insbesondere die Hafenmole sowie Teile der Seemauer. Der Hafen befindet sich auf dem Gemeindegebiet von Emmetten und im Eigentum des Kantons Nidwalden. Er diente früher als Notanlegestelle bei Sturmereignissen sowie als öffentlicher Tauchplatz. Seit 1998 wird die Anlage – mit Ausnahme von Notfällen – nur noch privat genutzt.

Die Untersuchungen haben ergeben, dass sich die Foundationen der Hafenmole und der Seemauer in einem schlechten Zustand befinden. An mehreren Stellen sind Risse, Senkungen und Verformungen sichtbar. Die verminderte Stabilität hat zu Teileinbrüchen der Mole geführt. Durch die weitere Einwirkung von Wellen und Witterung ist davon auszugehen, dass sich die Schäden und das Einsturzrisiko weiter verschärfen werden. Der Kanton als Grundeigentümer hat deshalb entschieden, den Bootshafen Härggis ab sofort bis auf Weiteres für jegliche Nutzung zu schliessen. Entsprechende Absperrungen und Beschilderungen sind angebracht worden. Der Entscheid wird durch ein Gutachten eines externen Fachbüros gestützt.

Der Kanton prüft derzeit das weitere Vorgehen sowie mögliche Sanierungs- und Sicherungsmassnahmen. Zu Umfang und Kosten können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen gemacht werden.

RÜCKFRAGEN

Christoph Gander, Vorsteher Hochbauamt, Telefon +41 79 671 18 92, erreichbar am Montag, 1. Juni, von 13.00 bis 14.00 Uhr.

Stans, 1. Juni 2026